



Schlussbericht Modul Purzelbaum Kindergarten «rundum stark» - Kanton St. Gallen

Pilotprojektstaffel, Oktober 2018 bis November 2019

Berichtszeitpunkt: Dezember 2019

Erstellungsdatum 09.12.2019 durch Eliane Schmocker

Inhalt

Einleitung und Zusammenfassung	4
1 Projekttablauf	6
1.1 Rekrutierung und Projektteilnahme	6
1.2 Projektelemente und Dauer	6
1.3 Weiterbildungen und Input- und Austauschtreffen	7
1.4 Elternzusammenarbeit	7
1.5 Einbezug von weiteren Projekten, Angeboten und Materialien	8
2 Resultate, Diskussion und Empfehlungen	8
2.1 Allgemein	9
2.2 Projektteilnahme	9
2.3 Zufriedenheit	9
2.3.1 Motivation zur Projektteilnahme	9
2.3.2 Zufriedenheit mit dem Projekt	9
2.3.3 Erwartungen an das Modul «rundum stark»	9
2.3.4 Weiterempfehlung	10
2.3.5 Projektleitung	10
2.4 Projektverlauf	10
2.4.1 Weiterbildungen	10
2.4.2 Input- und Austauschtreffen	11
2.4.3 Elternzusammenarbeit	11
2.4.4 Weitere Projekte, Materialien und Unterlagen	11
2.4.5 Zusammenhang Bewegung/Ernährung und psychische Gesundheit	12
2.4.6 Umfang	12
2.5 Veränderungen	12
2.5.1 Veränderungen bei den Kindergartenlehrpersonen und dem Unterricht	12
2.5.2 Veränderungen bei den Kindern	13
2.6 Lehrplan 21	13
2.7 Ausblick	13

2.7.1	Weitere Unterstützung	13
2.7.2	Verbesserungsvorschläge	14
2.8	Empfehlungen	14

Einleitung und Zusammenfassung

Vielseitige Bewegungserfahrungen und eine ausgewogene, gesunde Ernährung sind nicht nur für die körperliche Entwicklung des Kindes grundlegend, sondern hängen auch eng mit der Ausbildung der psychischen und sozialen Entwicklung zusammen.

Das Modul Purzelbaum Kindergarten «rundum stark» baut auf den Erfahrungen von Purzelbaum Kindergarten «mehr Bewegung und gesunde Ernährung im Kindergarten» auf und vertieft die Förderung der psychischen Gesundheit.

Mit einfachen und praxisnahen Angeboten fördert das Modul die gesundheitswirksamen Ressourcen im Kindergartenalltag und unterstützt Kinder in ihrer gesunden Entwicklung. Purzelbaum Kindergarten «rundum stark» unterstützt die im Lehrplan 21 geforderte Kompetenzorientierung.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der praxisorientierten Prozessbegleitung der Kindergartenlehrpersonen. Das Modul dauerte in der Pilotprojektstaffel rund ein Jahr, beinhaltete Weiterbildungen, Input- und Austauschtreffen und vermittelte praxisnahe Inhalte sowie Angebote zur Stärkung psychischer Ressourcen und Lebenskompetenzen bei Kindern.

Im Weiteren erhielten die Teilnehmenden Beratung bei der Implementierung und langfristigen Verankerung der Modulinhalte im Kindergartenalltag.

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass die Pilotprojektstaffel Purzelbaum Kindergarten «rundum stark» im Kanton St. Gallen erfolgreich mit 19 Kindergartenlehrpersonen aus 16 Schuleinheiten durchgeführt wurde. 54% der Projektteilnehmenden hat das Modul «rundum stark» gut, 31% eher gut und 15% der Teilnehmenden hat es eher schlecht gefallen.

85% der Modulteilnehmenden würden das Modul «rundum stark», so wie sie es erlebt haben weiterempfehlen und 15% nicht.

Die unterschiedlichen Projektelemente wurden von den Kindergartenlehrpersonen mehrheitlich als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll erachtet und können deshalb für die Multiplikation unter Berücksichtigung einiger Anpassungen empfohlen werden. Sehr geschätzt und als sehr gewinnbringend empfanden die Kindergartenlehrpersonen den direkten Austausch mit ihren Kolleginnen an den drei Input- und Austauschtreffen. Bezüglich Veränderungen merkten die Teilnehmenden an, dass sie wieder mehr für die Themen sensibilisiert sind, sich das Bewusstsein über das eigene Tun verändert hat und sie sich bewusster sind, was sie bereits im Alltag machen. Dies bedeutet auch, dass die Reflexionsfähigkeit zum Thema psychische Gesundheit gestärkt wurde. Zudem merkten Teilnehmende an, dass bei ihnen persönlich auch eine Veränderung stattgefunden haben.

Für weitere Staffeln ist es wichtig und sinnvoll den Umfang von zwei Weiterbildungen und drei Input- und Austauschtreffen beizubehalten, damit eine Vertiefung in der Thematik stattfinden

kann. Die Pilotstaffeln zeigen, dass es empfehlenswert ist für den Kick-off des Moduls genügend Zeit einzuplanen, damit die Teilnehmenden gut informiert und mit einer ersten gemeinsamen Basis ins Modul «rundum stark» starten können.

In den Weiterbildungen, aber auch den Input- und Austauschtreffen soll darauf geachtet werden, dass die Teilnehmenden von den Weiterbildungsanbietenden oder der Projektleitung einen klaren Auftrag zur Umsetzung von Beispielen/Ideen erhalten. Dies unterstützt die Auseinandersetzung mit dem Thema und bietet gute Möglichkeiten zur Reflexion der Inhalte. Es ist wichtig, die Teilnehmenden in der Elternzusammenarbeit noch mehr zu stärken und Produkte/Materialien für die Elternzusammenarbeit anzubieten. Bezüglich des Lehrplans 21 empfiehlt es sich die Verknüpfung zwischen Inhalten des Moduls und den verschiedenen Kompetenzbereichen/Kompetenzen bzw. den entwicklungsorientierten Zugängen für die Lehrpersonen besser erkenntlich zu machen.

Es empfiehlt sich für die Kindergartenlehrpersonen regelmässige Weiterbildungen und Erfahrungsaustauschtreffen anzubieten. Der Erfahrungsaustausch wird als sehr wichtig empfunden und stärkt auch die Verankerung der Thematik.

1 Projektablauf

1.1 Rekrutierung und Projektteilnahme

Alle Purzelbaum Kindergarten Lehrpersonen bzw. die Schulleitungen im Kanton St. Gallen wurden von der Projektleitung im Frühsommer 2018 mit Informationen zum Purzelbaum Kindergarten Modul «rundum stark» angeschrieben. Auf die Ausschreibung folgten 19 Anmeldungen von Kindergartenlehrpersonen aus 16 Schuleinheiten. Da damit für die Projektdurchführung alle Ausbildungsplätze besetzt waren, wurde auf eine weitere Rekrutierung von Teilnehmenden verzichtet.

1.2 Projektelemente und Dauer

Die Massnahmen wurden gemäss Pilotkonzept Purzelbaum Kindergarten Modul «rundum stark» von RADIX geplant. Aufgrund eines Missverständnisses wurden nur zwei Input- und Austauschtreffen geplant. In der Durchführung zeigte sich dann, dass mit zwei Input- und Austauschtreffen unmöglich alle Inhalte von Purzelbaum Kindergarten «rundum stark» besprochen werden können. So musste während dem Pilotprojekt der Projektzeitplan angepasst werden und mit den teilnehmenden Kindergartenlehrpersonen ein Termin für ein 3. Input- und Austauschtreffen gesucht werden.

Das Pilotprojekt im St. Gallen beinhaltet zur Implementierung und Verankerung zur Stärkung gesundheitswirksamen Ressourcen und Lebenskompetenzen bei Kindern im Kindergartenalltag folgende Projektelemente:

- Kick-off-Veranstaltung integriert in die 1. Weiterbildung
- 2 Weiterbildungsveranstaltungen
- 3 Input- und Austauschtreffen
- Verankerung im Kindergartenalltag

Die Projektgruppe startete Ende Oktober 2018 ins Modul und beendete die Projektphase im November 2019. Die Projektdauer betrug damit rund 13 Monate. Ursprünglich war eine Projektdauer von $\frac{3}{4}$ Jahr geplant.

1.3 Weiterbildungen und Input- und Austauschtreffen

Die 19 angemeldeten Kindergartenlehrpersonen starteten mit einer in die 1. Weiterbildung integrierten kurzen Kick-off-Veranstaltung am 24. Oktober 2018 ins Purzelbaum Kindergarten Modul «rundum stark». Die Kick-off-Veranstaltung diente dazu, die Teilnehmenden kurz über das Modul zu informieren und offene Fragen zu besprechen.

Die erste Weiterbildung mit Renie Uetz von PEP befasste sich mit den Themen sozial-emotionale Kompetenzen und Emotionsregulation. Die Teilnehmenden lernten anhand von praktischen Beispielen (z.B. kleine Spiele, Lieder), wie mit den Kindern Gefühle thematisiert werden können. Sie erfuhren aber auch, dass der Umgang mit Gefühlen bzw. das Gespräch darüber mit den Kindern regelmässig thematisiert werden muss, damit Kinder dies im Alltag umsetzen können. In der zweiten Weiterbildung (23. März 2019) mit Sandra Näf und Florence Iten von Denk-Wege wurden die exekutiven Funktionen mit den Bereichen Impulskontrolle, Aufmerksamkeitslenkung und Problemlösen thematisiert.

Nebst dem Vermitteln von Fachwissen wurde versucht den Transfer in den eigenen Kindergarten, anhand von praktischen Ideen und Austausch untereinander, zu unterstützen.

Begleitend dazu fanden drei Input- und Austauschtreffen zu folgenden Themen statt:

- 1. Input- und Austauschtreffen, 16. Januar 2019: Sozial-emotionale Kompetenzen und Emotionsregulation
- 2. Input- und Austauschtreffen, 8. Mai 2019: Exekutive Funktionen und elementare Bewegungsbedürfnisse
- 3. Input- und Austauschtreffen, 27. November 2019: Selbstwirksamkeit, Elternzusammenarbeit und Verankerung

An diesen Input- und Austauschtreffen wurden einerseits die Themen aus den Weiterbildungen nochmals aufgegriffen und vertieft besprochen sowie neue Themen mit den entsprechenden Anregungen und Hilfestellungen für die Umsetzung eingeführt. Andererseits konnte in diesen Treffen ein Gefäss für den wichtigen Austausch unter den Kindergartenlehrpersonen geboten werden. Der Austausch unter den Kindergartenlehrpersonen half, die Inhalte nochmals zu reflektierten und bot der Projektleitung die Möglichkeit zu begleiten und zu lenken.

1.4 Elternzusammenarbeit

Im Modul «rundum stark» kommt wie in Purzelbaum Kindergarten «Mehr Bewegung und gesunde Ernährung im Kindergarten» der Elternzusammenarbeit eine wichtige Bedeutung zu. Im Vergleich zu den Themen «Bewegung und Ernährung» macht die Thematik «psychische Ge-

sundheit» es für die Kindergartenlehrpersonen deutlich schwieriger, die Eltern dafür zu sensibilisieren. Im Rahmen der Elternzusammenarbeit soll den Eltern vermittelt werden, welche pädagogische Haltung die Kindergartenlehrperson vertritt und wie im Kindergarten die psychische Gesundheit bzw. die Stärkung der gesundheitswirksamen Ressourcen erfolgt (nach dem Beispiel «wir machen es so ...»). Damit diese Haltung auch nach Hause, in den Familienalltag, getragen werden kann.

1.5 Einbezug von weiteren Projekten, Angeboten und Materialien

Es gibt eine empfohlene und bewährte Anzahl von Projekten, Lehrmitteln und Materialien, die den Kindergartenlehrpersonen zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Moduls «rundum stark» wurden passend zur Thematik ergänzende Materialien, Angebote oder Projekte vorgestellt, mit dem Ziel die Kindergartenlehrpersonen zu unterstützen. Die Kindergartenlehrpersonen brachten ihre, im Unterricht zur Thematik passend eingesetzten, Materialien an die Input- und Austauschtreffen mit, sodass ein reger Austausch und Diskussionen stattfanden.

2 Resultate, Diskussion und Empfehlungen

Im Juni wurden die Kindergartenlehrpersonen gebeten bis Mitte August eine Selbstevaluation auszufüllen. Die Abschlussevaluation erfolgte vor dem dritten und letzten Input- und Austauschtreffen, da die Daten für eine Expertenrunde gebraucht wurden. Die Selbstevaluation fand mittels Survey-Monkey statt und beinhaltete Angaben zur Kindergartenlehrperson und zur Schule. Sie beinhaltete Aussagen zur Zufriedenheit mit dem Modul, den Inhalten, zum Projektverlauf, zur Elternzusammenarbeit, zu den Veränderungen durch «rundum stark». Die Teilnehmenden konnten zudem ihre Bemerkungen, Anregungen, Wünsche, weiteren Ziele und Verbesserungsvorschläge auf dem Fragebogen platzieren. Die Selbstevaluation bestand aus Multiple Choice Fragen und offenen Fragen.

An der Abschlussbefragung nahmen 15 Kindergartenlehrpersonen teil, was einer Rücklaufquote von 79% entspricht. Nebst der Selbstevaluation, welche auf der Beobachtung und Einschätzung der Kindergartenlehrperson basiert, lieferten mündliche Rückmeldungen, Diskussionen der Projektteilnehmenden während und am Ende der Projektphase sowie die Beurteilung der Projektleiterinnen die Grundlagen für diesen Schlussbericht.

2.1 Allgemein

Beim Projektabschluss, dem 3. Input und Austauschtreffen fand durch die Projektleitung eine mündliche Feedbackrunde statt. Dabei war das generelle Feedback gut, mit konstruktiven Hinweisen zu Verbesserungsmöglichkeiten.

2.2 Projektteilnahme

19 Kindergartenlehrpersonen aus 16 Schuleinheiten haben am Modul teilgenommen. Davon haben 15 Lehrpersonen (79%) die Abschlussevaluation ausgefüllt. Die 15 Kindergartenlehrpersonen sind durchschnittlich seit 16.5 Jahren (SD=8.6) als Kindergartenlehrperson tätig und seit 7 Jahren (SD=4.3) eine Purzelbaum Kindergartenlehrperson. Durchschnittlich besuchen rund 19 Kinder (SD = 3.5) den Kindergarten.

2.3 Zufriedenheit

2.3.1 Motivation zur Projektteilnahme

Als Gründe bzw. Motivation für die Teilnahme am Modul Purzelbaum Kindergarten «rundum stark» wurden folgende Punkte genannt (z.T. Mehrfachnennungen):

- Weiterführung des Projektes bzw. Erweiterung und Ergänzung zu Purzelbaum Kindergarten
- Die Purzelbaumweiterbildung hat viel gebracht und viel im Kindergartenalltag verändert
- Neue Ideen
- Die Themen rund um die psychische Gesundheit sind im Kindergarten allgegenwärtig
- Viele Kinder haben mit den sozial-emotionalen Kompetenzen Schwierigkeiten und die Selbststeuerung bzw. die Selbstkontrolle der Kinder bildet immer wieder einen Schwerpunkt im Unterricht

2.3.2 Zufriedenheit mit dem Projekt

54% der Projektteilnehmenden hat das Modul «rundum stark» gut, 31% eher gut und 15% hat es eher schlecht gefallen.

2.3.3 Erwartungen an das Modul «rundum stark»

Bei 54% der Kindergartenlehrpersonen konnten die Erwartungen an das Modul «rundum stark» erfüllt und bei 46% teilweise erfüllt werden. Angemerkt wurde, dass viel über Gefühle gesprochen wurde, sich die Umsetzung aber nicht immer so einfach gestaltet.

2.3.4 Weiterempfehlung

85% der Modulteilnehmenden würden das Modul «rundum stark», so wie sie es erlebt haben, weiterempfehlen und 15% nicht. Angemerkt wurde, dass das Modul eher etwas für erfahrenere Kindergartenlehrpersonen sei.

2.3.5 Projektleitung

92% der Teilnehmenden sind mit der Projektleitung zufrieden und 8% eher zufrieden.

2.4 Projektverlauf

Die verschiedenen Projektelemente wurden von den Kindergartenlehrpersonen mehrheitlich als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll erachtet (Abbildung 1) und können deshalb für die Multiplikation unter Berücksichtigung der im Kapitel 2.8 gemachten Hinweise empfohlen werden.

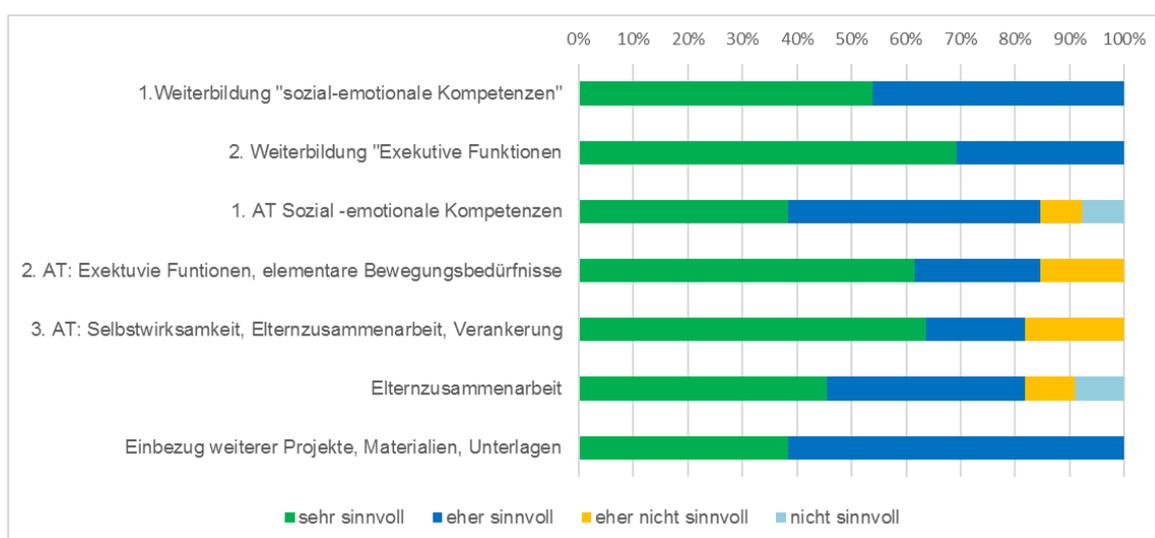


Abbildung 1: Beurteilung der verschiedenen Modulelementen

2.4.1 Weiterbildungen

Die 1. Weiterbildung wurde von allen Teilnehmenden als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll erachtet. Wenigen Teilnehmenden sagte das vorgestellte Lehrmittel nicht zu. Die 2. Weiterbildung wurde von allen Teilnehmenden mit sehr sinnvoll bis eher sinnvoll bewertet. Die mündlichen Rückmeldungen der Teilnehmenden während dem Projekt zeigen, dass sich die Teilnehmenden von den Weiterbildungsanbietenden Aufträge zur Umsetzung wünschen. Damit werden die Lehrpersonen dazu angehalten, das Gehörte und Erlebte bis zum nächsten Input- und Austauschtreffen direkt im Alltag anzuwenden. Dies unterstützt die Auseinandersetzung mit dem Thema und bietet gute Möglichkeiten zur Reflexion der Inhalte.

2.4.2 Input- und Austauschtreffen

Das 1. Input- und Austauschtreffen wurde von 85% der Teilnehmenden als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll und von 8% als eher nicht sinnvoll und von 7 % als nicht sinnvoll erachtet. Das 2. Input- und Austauschtreffen erachteten 85% als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll und 15% als eher nicht sinnvoll. Die Inhalte zum 3. Input- und Austauschtreffen wurden von 82% der Teilnehmenden mit sehr sinnvoll bis eher sinnvoll bewertet, 18% bewerteten die Inhalte des 3. Treffens als eher nicht sinnvoll. Zum 3. Input- und Austauschtreffen waren nur Aussagen über die Inhalte möglich und nicht zur Durchführung, da die Abschlussbefragung vor der Durchführung des 3. Treffens stattfand. Generell schätzten die Teilnehmenden den Einblick in andere Kindergärten und den Austausch mit den anderen Teilnehmenden und konnten so viele Ideen und Inputs aus diesem Austausch untereinander mitnehmen.

2.4.3 Elternzusammenarbeit

Die Elternzusammenarbeit wurde von 82% der Teilnehmenden als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll betrachtet, 9% fanden es eher nicht sinnvoll und 9% nicht sinnvoll. Teilnehmende merkten an, dass hierzu wenig gemacht wurde. 69% der Teilnehmenden fühlen sich kompetent und eher kompetent das erworbene Wissen im Rahmen der Elternzusammenarbeit weiterzugeben und 31% eher nicht kompetent genug. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass nur 31% der Teilnehmenden die Eltern eher gut und 69% der Teilnehmenden die Eltern eher schlecht bis schlecht über das Modul und die Inhalte informiert haben. Wobei einige Teilnehmenden anmerkten, dass die Information der Eltern noch nicht erfolgt sei. Die Elterninformation fand mittels Elternbrief, am Elternabend oder in persönlichen Gesprächen statt. Wenige Kindergartenlehrpersonen merkten an, dass sie die Themen rund um das Modul in Elterngesprächen nach Bedarf aufgreifen, aber keine separate Information dazu machen. Zudem scheint es für einige Kindergartenlehrpersonen schwierig, das Thema im Rahmen der Elternzusammenarbeit weiterzugeben, da viele andere grundsätzliche Themen anstehen. Die Elternzusammenarbeit zum Thema psychische Gesundheit ist für einige Kindergartenlehrpersonen ein schwieriges Thema, da es um die Vermittlung einer Haltung geht. Im Laufe der Staffel wurde auch anhand der Rückmeldungen der Teilnehmenden und der Projektleitung die Inhalte der Elternzusammenarbeit nochmals überarbeitet und mit weiteren praktischen Beispielen versehen, damit für eine weitere Staffel die Elternzusammenarbeit gestärkt werden kann. Die Kindergartenlehrpersonen wünschen sich Unterlagen/Materialien die für die Elternzusammenarbeit abgeben werden können.

2.4.4 Weitere Projekte, Materialien und Unterlagen

Der Einbezug weiterer Projekte, Materialien und Unterlagen wurde von allen Teilnehmenden als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll erachtet. Einige der Teilnehmenden können sich vorstellen mit Materialien aus der FEX-Reihe oder mit Tina und Toni zu arbeiten. Andere wissen es noch nicht oder arbeiten mit den eigenen Materialien weiter bzw. bauen das neu Gelernte ein.

2.4.5 Zusammenhang Bewegung/Ernährung und psychische Gesundheit

Der Zusammenhang zwischen Bewegung/Ernährung und der psychischen Gesundheit konnten für 85% der Teilnehmenden gut bis eher gut und für 15% eher schlecht praxisnah aufgezeigt werden. Angemerkt wurde, dass das Modul sehr praxisnah und sofort umsetzbar war.

2.4.6 Umfang

Für 85% der Teilnehmenden war der Umfang gerade richtig und für 15% zu kurz. Aufgrund eines Missverständnisses wurden zu Beginn des Moduls nur zwei Input- und Austauschtreffen geplant. Im Laufe des Projekts zeigte sich aber deutlich, dass es mit zwei Input- und Austauschtreffen nicht möglich ist, die geplanten Inhalte adäquat den Teilnehmenden näherzubringen. Deshalb entschied sich die Projektleitung mit den Teilnehmenden ein drittes Input- und Austauschtreffen abzumachen.

2.5 Veränderungen

2.5.1 Veränderungen bei den Kindergartenlehrpersonen und dem Unterricht

Bei der offenen Frage merkten die Teilnehmenden an, dass sie ihr Hintergrundwissen erweitert haben, wieder mehr für die Themen sensibilisiert sind, viele neue Ideen erhalten haben, sich das Bewusstsein über das eigene Tun verändert hat und sie sich bewusster sind, was sie bereits im Alltag machen. Dies bedeutet auch, dass die Reflexionsfähigkeit zum Thema psychische Gesundheit gestärkt wurde. Zudem merkten Teilnehmende an, dass bei ihnen persönlich auch eine Veränderung stattfand z.B. dabei, dass sie nun bewusster hinschauen und sensibilisierter für die Themen zur psychischen Gesundheit sind. Spiele werden bewusster eingesetzt und den verschiedenen Situationen im Alltag wird vielfältiger begegnet. 50% der Kindergartenlehrpersonen gaben an, dass sich aufgrund der Modulteilnahme etwas in der Begleitung der Kinder (z.B. Konfliktlösungsstrategien) verändert hat. Bei 50% gab es keine oder noch keine Veränderungen, weil sie noch daran arbeiten. Bei der Umsetzung der Veränderungen hilft es den Kindergartenlehrpersonen die Inhalte in den Alltag einzubetten, zu ritualisieren. Die Veränderungen wurden aber auch durch den Austausch mit den Kolleginnen und durch die abgegebenen Unterlagen unterstützt. Als Hindernisse welche die Umsetzung der Veränderungen erschwerten, wurden das Sprachniveau der Kinder, die Zeit aber auch der volle Alltag genannt. Es wurde auch angemerkt, dass es einen langen Atem braucht und es nur funktioniert, wenn die Themen bewusst im Alltag eingeplant werden.

2.5.2 Veränderungen bei den Kindern

Mehrere Kindergartenlehrpersonen fanden, dass sich die Veränderungen positiv auf die Kinder ausgewirkt haben, dass es aber auch ein kontinuierlicher Prozess sei und die Kinder lernen selber Lösungen zu finden. Einige bemerkten bis anhin noch keine Veränderungen bzw. konnten dies noch nicht beurteilen.

2.6 Lehrplan 21

Fast alle Kindergartenlehrpersonen fanden, dass die Modulinhalte die Umsetzung des Lehrplans 21 unterstützen. Es werden vor allem die überfachlichen Kompetenzen unterstützt. Es zeigt sich aber auch, dass die Inhalte des Moduls und den verschiedenen Kompetenzbereichen/Kompetenzen bzw. den entwicklungsorientierten Zugängen besser erkenntlich gemacht werden sollen.

2.7 Ausblick

Die Kindergartenlehrpersonen gaben an, dass sie folgendes aus dem Modul mitnehmen

- An der Thematik dranbleiben ist wichtig
- Die Kinder müssen ganzheitlich begleitet werden
- Gestärktes Bewusstsein
- Fachwissen zu den exekutiven Funktionen
- Vieles wird schon gemacht, bzw. wurden in der bereits bestehenden Arbeit bestätigt und darin bekräftigt auf dem richtigen Weg zu sein
- Neue Inputs und viele praktische Ideen durch die Weiterbildungen und die Input- und Austauschtreffen und auch Inputs der anderen Teilnehmerinnen.

Einige Kindergartenlehrpersonen möchten die Emotionen/Gefühle im Unterricht stärker gewichten (z.B. Gefühle erkenne, benennen und damit umgehen können) und auch die Förderung der exekutiven Funktionen (z.B. die Selbstregulation) mehr ins Zentrum stellen.

2.7.1 Weitere Unterstützung

Einige Teilnehmenden können die Frage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantworten, andere Kindergartenlehrpersonen wünschen sich weitere/jährliche Weiterbildungen zur Umsetzung in der Praxis oder brauchen im Moment keine weitere Unterstützung.

2.7.2 Verbesserungsvorschläge

Einige Kindergartenlehrpersonen haben keine Verbesserungsvorschläge, einige wünschen sich konkrete Aufträge zwischen den einzelnen Treffen, einzelne wünschen sich eine Trennung zwischen Städtern und die vom Land, da die Themenschwerpunkte anders seien, ein verlängertes Modul oder digitale Unterlagen.

2.8 Empfehlungen

Die Auswertung und die Gespräche mit der Projektleitung zeigen, dass es wichtig und sinnvoll ist mit zwei Weiterbildungen und drei Input- und Austauschtreffen zu planen, damit eine Vertiefung in der Thematik stattfinden kann. Der Austausch mit den Projektleitungen in den Pilotkantonen zeigt auch, dass es empfehlenswert ist für den Kick-off des Moduls genügend Zeit einzuplanen, damit die Teilnehmenden gut informiert und mit einer ersten gemeinsamen Basis ins Modul «rundum stark» starten können.

In den Weiterbildungen und auch den Input- und Austauschtreffen soll darauf geachtet werden, dass die Teilnehmenden von den Weiterbildungsanbietenden oder den Projektleitenden einen klaren Auftrag zur Umsetzung von Beispielen/Ideen erhalten. Dies unterstützt die Auseinandersetzung mit dem Thema und bietet gute Möglichkeiten zur Reflexion der Inhalte. Es ist wichtig, die Teilnehmenden in der Elternzusammenarbeit noch mehr zu stärken und Produkte/Materialien für die Elternzusammenarbeit anzubieten.

Es empfiehlt sich für die Kindergartenlehrpersonen regelmässige Weiterbildungen und Erfahrungsaustauschtreffen anzubieten. Der Erfahrungsaustausch wird als sehr wichtig empfunden und stärkt auch die Verankerung der Thematik.